

Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Ercheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche „Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,60 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,75 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Einzelnen kosten für Einheimische (Bocholt und Rheine) die Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jeden Tag bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsnummer. Spätere Anzeigen werden nur noch am Montagmorgen angenommen. — Retorten kosten pro Zeitungs- oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 295.

Druck und Verlag von J. & W. Kemming in Bocholt.

Donntag, 31. Oktober 1909.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Kemming in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Ein „Vollwerk“.

Die Nationalliberale Korrespondenz bringt es fertig, über das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen zu schreiben:

Der Charakteristika des Wahlergebnisses liegt in dem ungeheuren Anschwellen der sozialdemokratischen Welle und — das ist das Hochbedeutsame — in dem sofortigen Zerschellen dieser Welle an dem Bollwerk der nationalliberalen Partei. Das, was dem morischen, innerlich unterhöhlten Konservatismus heute nicht mehr möglich war, ist dem nationalen Liberalismus gelungen. Man braucht keinem blühenden Optimismus zu hulbigen, um zu sagen, daß von den 30 Stichwahlen in 27 oder 28 Fällen der Sieg unser sein wird.

Die „Vollwerk“-Partei hat bekanntlich ganze 4, die „morsche, innerlich unterhöhlte“ konservativ Partei dagegen 14 Mandate errungen. Es scheint, als ob die Nationalliberalen mit großem oder großmütigen Worten den üblichen Einbruch ihres Patres mit der Sozialdemokratie in Baden vermischen zu können glauben. Ein Vollwerk gegen die Sozialdemokratie wollen sie sein und dabei schauzen sie dieser eine ganze Anzahl Mandate zu. Soll man eine solche Partei überhaupt noch ernst nehmen? An ihre Ehrlichkeit zu glauben, ist jedenfalls unmöglich.

Das sparame Reichshausamt.

Bei den Vorberatungen des Reichshaushaltsplans für 1910, bei denen es nach der „Steuerreform“ mehr als je gilt, die Ausgaben und die Einnahmen einzusparen, ist in der letzten Sitzung, nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“, bisher an den Forderungen der einzelnen Ressorts 120 Millionen Mark vom Reichshausamt abgezogen worden. Diese Abzüge sollen sich auf alle Ressorts beziehen.

§ Berlin, 28. Okt. Der Kaiser wird, wie nach dem Vol.-Wtz. verlautet am 14. November zu mehrtägiger Jagdbesuche beim Fürsten zu Fürstberg in Donaueschingen eintreffen.

§ Leipzig, 29. Okt. Bei den Landtagsstichwahlen in Leipzig 1, 2, 5 und 6 stiegen die Nationalliberalen über die Sozialdemokraten. In Leipzig 3 wurde der Sozialdemokrat gegen den Nationalliberalen gewählt, im Wahlkreis 400 Leipzig der Nationalliberale.

Ausland.

Holland.

Verbesserung der Miel.

Der unter dem Namen Miel bekannte Rheinarm, an welchem die Städte Zutphen, Deventer, Zwolle und Kampen liegen, hat in früheren Jahrzehnten einen lebhaften Schiffsverkehr gesehen als heute, auf lebhaften Dampferverkehr. Die allgemeine Vergrößerung der Schiffsgröße brachte eine Verdrängung des Wasserlaufs mit sich, den nunmehr die Handelskammer von Deventer wieder neu beleben möchte. Auf ihr Betreiben hat sich eine besondere Vereinigung zur Verbesserung der Miel gebildet, die an erster Stelle eine Kanalisierung des Flußbettes wünscht. Diese würde aber einen Dammbau bei Westervoort und 3—4 Schleusen erfordern mit einem Kostenaufwande von 15 Millionen Gulden. So will man sich denn unter Staatsbeihilfe auf eine solche Regulierung bedürfen, welche bei Normalwasser Schiffen von 600—700 Tonnen das Befahren der Miel gestattet.

Frankreich.

Vom französischen Kulturkampf.

* Paris, 28. Okt. Da von den Bischöfen der Gebrauch bestimmter glaubensfeindlicher oder fiktiv bedenklicher Bücher in den Schulen verboten worden ist, hat der Unterrichtsminister den Lehrern an den öffentlichen Schulen vorgeschrieben, sich jeder fremden Einmischung in den Unterricht zu widersetzen. Die Kinder, die die Benutzung der in den Schulen eingeführten Bücher verweigern, sollen bestraft werden.

England.

Verkauwende Schiffspläne.

* London, 28. Okt. Im Unterhaus fragte Renwick (kons.) den ersten Lord der Admiralität, Mc. Kenna, ob gewisse vertrauliche Zeichnungen, die den Unternehmern für den Bau eines der neuesten großen Kriegsschiffe geliefert seien, und die jetzt wieder im Besitz der Admiralität sein müßten, verschwunden seien, und ob die Admiralität die Zeichnungen wiederzuerlangen hoffe. Mc. Kenna beantwortete die erste Frage be-

jahend, und die zweite verneinend, und fügte hinzu, daß das Schiff bereits seit einiger Zeit in Dienst gestellt sei, jedoch die Zeichnungen viel von ihrem Werte verloren hätten. Das in Frage kommende Schiff ist vermutlich ein Indomitable (also ein neuer Schlachtschiff-Panzerkreuzer).

Ausstellungen von Frauen bei Wahlen.

* London, 28. Okt. In dem Stadtteil Westminster versuchten heute bei der Wahl eines Abgeordneten zum Unterhaus Frauen in zwei Wahllokalen die Stimmzettel dadurch ungültig zu machen, daß sie eine ähnelnde Fälschung in die Wahlurne gossen. Eine Frau wurde verhaftet. Ein Wahlvorsteher, dem etwas von der Fälschung ins Gesicht geprügelt war, mußte sich in ein Krankenhaus begeben.

Luftschiffahrt.

* Köln, 28. Okt. Die Luftschiffmanöver haben heute, wie bereits kurz gemeldet, begonnen. Der Tag gestaltete sich besonders interessant, da er Gelegenheit gab, 4 Luftschiffe dreier verschiedener Systeme aus einer Halle innerhalb weniger Stunden ausstellen und drei von ihnen in derselben Halle nach kurzen, aber wohlgeleiteten Fahrten wieder bergen zu sehen. Als erstes stieg „Paradeval 3“ um 11 Uhr 15 Min. vormittags auf, um die beabsichtigte Fahrt nach Velichingen anzutreten. Die Fahrt führte von Köln über Bensberg nach Velichingen, wo das Luftschiff um 12 Uhr 40 Minuten sehr glatt landete. Bei dieser Gelegenheit mag darauf hingewiesen werden, daß der „Paradeval 3“ nicht Eigentum der Herrscherverwaltung ist und sich daher auch nicht an den in Aussicht gestellten Einflügen beteiligen kann. Nach der Abfahrt des „Paradeval 3“ wurde das „Militärluftschiff 2“ (M. 2) aus der Halle gebracht, um unter Führung des Majors Groß eine Fahrt um Köln herum zu unternehmen. Der Aufstieg erfolgte um 12 Uhr 30 Minuten. Während der Fahrt umkreiste das Luftschiff u. a. in einer Höhe von 400m den Dom und landete um 1 Uhr 30 Minuten sehr glatt vor der Halle. Nunmehr wurde „3. 2“ für die Abfahrt fertiggestellt. Dabergestanden mit dem Pferde gestieg Hauptmann George sich heute einer Operation unterziehen mußte, an deren Folgen er noch längere Zeit an das Bett gefesselt sein wird, worüber Major Sperling für die Dauer der Fahrten das Luftschiff führen. Um 2 Uhr 10 Min. stieg „3. 2“ auf und landete etwa um 3 Uhr, wie die beiden vorgenannten Ballons, sehr glatt vor der Halle. Als letzter unternahm „Paradeval 1“ um 3 Uhr 45 Minuten unter der Führung des Hauptmanns von Reher einen Aufstieg. Er überflog die Stadt und landete nach etwa einstudiver Fahrt ebenfalls glatt vor der Halle. Die Windstärke hielt sich heute zwischen 7 und 8 Sekundenmetern. Das durch die Fahrt erreicht werden sollte, nämlich sich von der richtigen Montierung der erst vor kurzem mit der Bahn hier eingefahrenen und in der Halle zusammengeführten Luftschiffe „M. 1“ und „M. 2“ sowie von dem guten Funktionieren der Motoren an allen drei Luftschiffen zu überzeugen, wurde vollständig erreicht. — Für Freitag sind tagsüber keine Fahrten beabsichtigt. Am Abend werden jedoch voraussichtlich alle 3 Luftschiffe zu einer Dauerfahrt aufsteigen.

Über die Stellung der kathol. Gefellensvereine im modernen Organisationsleben

plaudert Herr Dr. Schiela-München in Heft 4 der „Mitteilungen für die katholischen Gefellensvereine“ vom 1. Oktober d. J. in einer Weise, die verdient, der Öffentlichkeit übergeben zu werden, denn nur dann werden die sehr zeitgemäßen Worte ihren Zweck erfüllen. Wir glauben daher der Sache der katholischen Gefellensvereine einen Dienst zu erweisen, wenn wir die Ausführungen des Herrn Dr. Schiela einem größeren Leserkreis zugänglich machen und dieselben ihrem wesentlichen Inhalte nach wiedergeben.

„Jene Zeiten“, so führt Dr. Schiela aus, „in welchen Kämpfungs Gefellensvereine die einzige soziale Organisation war, sind längst verschwunden. Heute sind rings um den Gefellensverein viele neue Vereine entstanden, und in mancher Stadt, wo früher, noch vielleicht vor kurzem, der Gefellensverein das Feld beherrschte, ist jetzt der Männerverein oder der Arbeiterverein, der Volksverein oder am Ende der Jugendverein

obenan. Anderswo aber hat in den Augen einiger jugendlicher Heißsporne die Gewerkschaft den Gefellensverein gar überflüssig gemacht, und dieser existiert in einem engen Votal mit 8 oder 10 Mitgliedern ein armseliges Dasein, nicht zum Leben und nicht zum Sterben.

Wir überstreichen nicht, aber wir möchten doch unsern modernen „Organisations“ einmal ernstlich in die Ohren rufen: Das Alte ist nicht immer schlecht und das Neue ist nicht immer gut! Man hat schon so oft nachgewiesen, daß der Gefellensverein sich durchaus nicht überlebt hat; aber die darüber reden und schreiben, sprechen meist pro domo, d. h. Böswillige sagen, sie müßten so sprechen, weil sie für den Gefellensverein engagiert sind. Nun sage ich, aber gerade vom Standpunkt der andern Organisationen aus: „Der Gefellensverein ist unbedingt notwendig, und es sollte heute viel mehr für denselben agitiert und gearbeitet werden.“ Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen bemerkt Dr. Schiela dann, daß weder Arbeitervereine noch Jugendvereine den Gefellensverein ersetzen können, vielmehr für den Handwerksgefallen der Gefellensverein die Organisation ist, in der er hineingehört, und in die er mit dem 17. Jahre eintreten soll.

„Der kath. Gefellensverein ist ein notwendiges Glied im Aufbau der kath. Standesvereine“, sagt Dr. Schiela und fährt dann fort: „Eines nur wünsche ich dem kath. Gefellensverein, er solle sich nicht in die Ecke drücken lassen, sondern sich breit machen und ausbreiten, so viel er kann. Die Kämpfungsvereine sind, so scheint mir, von der modernen Entwicklung des kath. Vereinswesens überholt worden, und einige müssen nicht recht, welche Stellung sie da einnehmen sollen. Besonders die gewerkschaftliche Organisation hat sie hier und da ihre gemacht und sie hätten lieber die Hände ins Korn geworfen. Das nun aber schon gar nicht! Wer die Ziele und den Zweck der Gewerkschaften studiert, wird sich sagen müssen, daß die Ergänzung, die unser Gefellensverein im wirtschaftlichen Leben noch braucht. Uns berührt das nur insofern, als diese Ergänzung durch die Berufsstände geschaffen wurde, nur muß jetzt der Gefellensverein seine Aufgabe noch fester und tiefer als bisher erfassen, damit die wirtschaftlichen Gedanken die religiösen Ideen in seinen Mitgliedern nicht überwuchern — vielleicht eine schwere Arbeit.“

Darum gilt es zu agitieren und zu arbeiten für den Gefellensverein. Er hat sich nicht überlebt, weil die Wirklichkeit und seine Notwendigkeit heute stärker als je empfinden läßt. Wer über den Gefellensverein zur Tagesordnung übergeht, hat für die Praxis des modernen Organisationslebens kein Verständnis, oder er will aus kleinlicher Eifersucht seine Organisation an die Stelle des bewährten Wertes von Vater Kämpfungs. Ersteres ist bedauerlich, letzteres verwerflich.“

Das sind schöne Worte, die der eingehendsten Beachtung aller interessierter Kreise wert sind! Anschließend daran verweisen wir auf das in heutiger Nummer veröffentlichte Winterprogramm des hiesigen katholischen Gefellensvereins. Mögen Meister und Gefellens sich eifrige Mitarbeiter in den Vereinsbestrebungen anlegen sein lassen, zum Wohle der Vereinsmitglieder selbst, wie des ganzen Handwerks!

Die Kinderlähmung.

Da die Kinderlähmung in Rheinland und Westfalen täglich an Ausdehnung gewinnt, dürften folgende Angaben von Interesse sein: Die Kinderlähmung ist eine Krankheit des Rückenmarks, ausnahmsweise des Gehirns, welche Kinder bis zu vier Jahren, gelegentlich aber auch ältere Personen befallt. Ohne erkennbare Ursache tritt Fieber ein, das von Uebelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Stößen, manchmal auch von Krämpfen begleitet sein kann. In ziemlich seltenen Fällen tritt nach einigen Tagen der Tod ein. Gewöhnlich aber bessert sich das Befinden der Kranken schnell; die Eltern glauben aller Sorge ledig zu sein, bis ihnen auffällt, daß ihr Kind einen Arm, ein Bein oder eine Gesichtshälfte nicht bewegen kann. Oft genug glauben die Eltern gar nicht mehr an eine Krankheit, sie halten einen Unfall für viel wahrscheinlicher. Da die Störungen anfangs geringfügig zu sein pflegen, schickt man nicht zum Arzte und verläßt sich auf die allmähliche Besserung. Die Besserungen erreichen nun bald ihren Höhepunkt; ohne Zutun pflegen sie sich nur wenig zu bessern; die Kinder sind in größter Gefahr, als Krüppel ihr Leben hindurch zu müssen. Dagegen

schützt am besten energische und lange Zeit fortgesetzte ärztliche Behandlung, wie sie die wirger demittelten Kreise den Kindern am besten in einem Krankenhaus verschaffen können.

Daß die Kinderlähmung eine ansteckende Krankheit, ist seit langer Zeit bekannt. Epidemien des jetzt beobachteten Unlänges sind aber nur selten vorgekommen. Dieser ist der Erreger der Seuche noch nicht ermittelt; ebenso wenig haben wir sichere Anhaltspunkte für die Art der Ausbreitung, die Lebensdauer der Krankheitskeime und dergl. Von anderen ansteckenden Krankheiten wissen wir, daß die den Kranken umgebende Luft den Gesunden gefährden kann, ja, daß auch gesunde Personen die Krankheit weiterhin verschleppen können. Letzteres scheint bei der Kinderlähmung im hohen Grade der Fall zu sein. Es ist daher im Interesse der Seuchenbekämpfung dringend geboten, die Kranken abzusondern, sie am besten in ein Krankenhaus zu bringen. Der Vater und die die Schule besuchenden Geschwister erkrankter Kinder sollten diese möglichst wenig berühren, nicht mit ihnen in denselben Räume schlafen, nicht dasselbe Geschloß, Handtuch und Taschentuch benutzen. Gütige Sauberkeit an Personen und Sachen, gutes Lüften der Zimmer werden die besten Dienste bei der Verhütung leisten. Natürlich empfiehlt es sich, die Kleinen auch möglichst nicht mit fremden Kindern spielen zu lassen; indessen darf man die Vorsicht nicht so weit treiben, daß man die Kinder ständig im Zimmer hält; denn ein durch Mangel an frischer Luft und Bewegung geschwächtes Kind wird eher erkranken und der etwa eingebrachten Erkrankung weniger Widerstandskraft entgegensetzen können, als ein kräftiges und abgehärtetes.

Gerihtssaal.

? Unna, 28. Okt. Ein Bergmann von hier war im Juni von einem Polizeihunde in einen Fuß gebissen worden; er machte die Stadt für den Schaden verantwortlich und klagte zunächst den Betrag von 301 M. ein. Das Landgericht Dortmund hat die Klage abgewiesen, weil in diesem Falle nicht die Stadt, sondern der Staat für den Schaden aufzukommen habe. Der Bürgermeister als Inhaber der Polizeigewalt sei in diesem Falle als königlicher Beamter anzusehen, die Ortsverwaltung habe mit der Polizeiverwaltung nichts zu tun. Der Polizeihund sei als dem Staate überlassen anzusehen. Der Staat gelte deshalb als Tierhalter im Sinne des Gesetzes.

? Pöddam, 28. Okt. Das Urteil im Disziplinarverfahren gegen den früheren Vorfigenden des Verbandes militärer Reichspost- und Telegraphenbeamten, Jollisch, ist heute gesprochen worden. Es lautet auf Strafbefehl und Entziehung eines Gehaltsanteils. — Gegen Jollisch wurde bekanntlich das Disziplinarverfahren eingeleitet, weil er seiner Zeit in der „Deutschen Postzeitung“, dem Organ des Verbandes der militären Reichspost- und Telegraphenbeamten, mehrere Artikel veröffentlichte, in denen die Postbehörde eine Unfähigkeit und Ueberschreitung der Beamtenrechte erblidete. Die Artikel erschienen in der Zeit der Fertigstellung der Gehaltsreform. J. wurde u. a. beschuldigt, die Eltern davor gewarnt zu haben, ihre Söhne die militäre Postbeamtenkarriere einschlagen zu lassen.

Provinzielle Nachrichten.

? Rheine, 29. Okt. Der Vorstand des hies. Volksvereins für das katholische Deutschland hat eine öffentliche Versammlung auf den 28. November anberaumt. Als Redner sind gewonnen der Herr Abgeordnete August Bruch und Herr Professor Dr. Westkamp, Vorsitzender der Zentrumspartei für den Kreis „Borken-Redinghausen“. Die Versammlung ist im großen Gasthausemann'schen Saale.

* Dortmund, 28. Okt. Der hiesigen und der hiesiger Polizei gelang es, eine Diebstahlsbande zu ermitteln, die in den letzten Wochen zahlreiche Einbrüche verübte, namentlich auch Geldschränke angebrochen hat. Ein ganzes Warenlager gestohlener Sachen, eine Bohrmaschine zum Anbohren von Geldschränken usw. wurden beschlagnahmt.

* Bonn, 28. Okt. Die Kriminalpolizei hat zwei internationale Gauner mit Namen Andreas Gabelbeck und Johann Schmid aus München verhaftet, die sich zuletzt in Köln, Frankfurt, Brüssel, Zürich und Paris aufhielten. Vier dahingelagerte Koffer mit einer großen Anzahl gestohlener Gegenstände, vorwiegend Schmuckgegenstände, wurden beschlagnahmt.

Aus Dab und Fern.

— Mainz, 28. Okt. Der Polizeibericht meldet: Auf der Hochheimer Chaussee in der Gemarkung Rostheim wurden gestern Abend von einem Fußwerk aus drei scharfe Schüsse auf den Posten am militärischen Pulvermagazin abgegeben. Der Täter entfloß in der Richtung auf Mainz. Die Ermittlungen sind eingeleitet.

— Königsberg, 28. Okt. In Andreischken, Kreis Niederung und Sturmetz, Kreis Hinderburg, wurde neuerdings je ein Cholerafall bakteriologisch festgestellt.

— Berlin (Schweben), 28. Okt. Heute vormittag ist hier das Armenhaus niedergebrannt. Sechs Armenhäuserinnen sind umgekommen.

— Mailand, 28. Okt. Eine Wasserhose und ein Wasserturm haben heute nachmittag in Genua, besonders in den niedrig gelegenen Stadtteilen, ungeheuren Schaden angerichtet. Zahlreiche Häuser wurden durch die Gewalt der entseelten Elemente abgetragen, uralt Gebäude wurden entwurzelt und verschiedene Gebäude darunter die Wasserturm Deluglio, völlig zerstört. Menschenleben sind nicht zugrunde gegangen, doch sind bis jetzt sieben mehr oder weniger schwere Verletzungen von Personen gemeldet worden. Einige Fabriken haben den Betrieb einstellen müssen.

— Petersburg, 28. Okt. Heute Abend ist in der Stadt eine von einem Unbekannten auf eine Schutzgrube gelegte Bombe explodiert. Ein Mann wurde schwer verletzt, ein Haus wurde beschädigt.

— New-York, 28. Okt. Der wegen Ermordung der Deutschen Anna Luther verhaftete Albrecht Müller hat eingestanden, daß er noch zwei weitere Frauen ermordet hat. Er habe die Frauen geirret, um zu ihrem Gelde zu gelangen. Wenn er in Besitz des Geldes war, tötete er sie.

Städtische Nachrichten.

• Bocholt, 30. Okt.

Wegen des Festes Allerheiligen wird Montag keine Zeitung erscheinen. Die nächste Nummer wird erst Dienstag früh zu gewohnter Zeit ausgegeben werden.

Die Post an Allerheiligen. Am 1. November — Allerheiligen — sind die Postschalter wie an Sonntagen geöffnet. Im Orts- und Landbestellbezirk findet eine einmalige Verteilung sämtlicher Sendungen statt.

Die Stadttheater Bocholt. Wir verweisen nochmals auf die Montag-Allerheiligen — stattfindende Aufführung des Wilde'schen Schauspiel „Ein idealer Gatte“. Der Feiertag wird wohl vielen Anregung und Gelegenheit zum Besuche des Theaters geben, so daß sicher wieder ein volles Haus zu erwarten ist.

St. Georgius Schützenverein. Die Vorbereitungen für das am Sonntag, den 7. November stattfindende Herbstfest sind, so wird uns geschrieben, im vollen Gange und jeder der derartige frühere Festlichkeiten bereits mitgemacht hat, weiß, wie mannigfaltig die Darbietungen sind und wie vorzüglich jede Idee durchgeführt wird. Wenn sind die frohen Stunden, die ihm das Münchener Bierfest vor 4 Jahren brachte, nicht noch im Gedächtnis, und wer möchte nicht die frühlichen Erinnerungen bei neuem Scherz und neuen Melodien wieder aufwachen? Und dabei soll das Fest dieses Mal einen ganz besonderen gebiengenen Charakter tragen, der bekannten Devise folgend: Möglichst vielseitig und Schönes für geringes Geld. Der Originalbetrieb des Münchener Hofbräuhauses mit seiner abgetrennten Bedienung und eigener Original bayerischer Bauernkapelle wird wohl wieder einen Hauptanziehungspunkt ausbilden, aber auch in den Weinlauben und im American Bar dürfte jeder auf seine Kosten kommen. Der Kinematograph wird nur die neuesten, in Bocholt nie gesehenen Filme bei starkem, kräftigem Licht bringen, in verschiedenen Runden wird das sensationellste, was je zur Schau gestellt worden ist, gezeigt werden, und so haben noch viele andere Attraktionen, in denen und um die herum sich der frühliche Trubel abspielen wird.

Gründung eines kynologischen Vereins. Am Sonntag nachmittag 5 Uhr findet im Hotel Steiner eine Versammlung von Hundbesitzern statt zur Gründung eines kynologischen Vereins. Es ist dieses sehr zu begrüßen, zumal in Bocholt auf dem Gebiete der Jagdzucht noch manches im Argen liegt. Die Aufgabe des Vereins wird zunächst darin bestehen, gutes Jagdmateriel zu beschaffen und erstklassige Jungtiere unter die Mitglieder zu bringen. In 1 bis 2 Jahren glaubt man dann, mit einer Ausweisung an die Öffentlichkeit treten zu können, sowie auch mit einer Preisliste für Jagdhunde. Hoffentlich werden sich viele Hundbesitzer zu der Versammlung, zu welcher jedermann willkommen ist, einfinden.

Landwirtschaftlicher Kreisverein. An dem am Mittwoch stattgehabten Ausflug des landwirtschaftlichen Kreisvereins, an den sich auch der landwirtschaftliche Kreisverein Rosfeld angeschlossen hatte, in den Kreis Rosfeld bezugs Befichtigung landwirtschaftlicher und gewerblicher Betriebe mit elektrischen Anlagen nahmen 91 Personen, darunter die beiden Vorsitzenden der Kreisvereine, Herr Graf von Spee und Herr Freiherr von Fürstenberg teil. Die Ruhr-Rippe-Eisenbahn hatte von Hamm bis Mawide und zurück einen Extrazug mit entsprechenden Aufstellungen auf den in Betracht kommenden Stationen zur Verfügung gestellt. Die Ankunft in Rosfeld erfolgte gegen 10 1/2 Uhr vormittags. Es wurden dort beschäftigt: Das Elektrizitätswerk, die Werler Maschinenfabrik, die Brauerei Brune, die Holzwerkerei Brügge. Gegen 12 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach

Westbäumen. Dort wurde das Gut Rohe mit Dreschmaschine, Hauswäscherei, Futterheilmaschine und Mahlmühle eingehend besichtigt. Sodann erfolgte die Besichtigung der Genossenschafts-Mieterei und der Sauertraufabrik Reithoff in Westbäumen. Um 2 Uhr nachmittags ging die Weiterfahrt nach Mawide, woselbst die Dreschmaschinen auf den Gütern Rlenhoff, Welle und Hallermann besichtigt wurden. Gegen 3 Uhr mußte von Mawide aus mit dem zur Verfügung stehenden Extrazug die Rückfahrt angetreten werden, um den Zug in Hamm um 4 15 Uhr zu erreichen. Nach Ankunft des Zuges in Münster, 5 15 nachmittags fand im Westfälischen Hofe ein gemeinschaftliches Essen statt. Der Landtagsabgeordnete, Herr Gutsbecker Vepplmann, Coesfeld sprach dem Vereine Worten für den so gut vorbereiteten Ausflug und für die an den landwirtschaftlichen Kreisverein Coesfeld ergangene Einladung zur Beteiligung an dem Ausflug. Seinen Dank aus und hob hierbei noch besonders hervor, daß die Landwirte heute sehr viel gelernt hätten, und daß die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft ein sehr nützliches und zu bewertendes Hilfsmittel sei. Der Schriftführer des Vereins Vorken, Herr F. F. F., dankte dem Vorsitzenden für das dem Vereine Vorken gespendete Geld und für das rege Interesse, welches der Verein Coesfeld durch seine Beteiligung heute bewiesen habe. Er bat auch für die Folge die gute Nachbarschaft zu bewahren und im Interesse der Landwirtschaft Hand in Hand zu gehen, denn nur durch einen engeren Ring sei in der Landwirtschaft noch Vieles und Gutes zu erreichen. In das auf den landwirtschaftlichen Kreisverein Coesfeld ausgebrachte Hoch stimmten die Anwesenden begeistert ein. Die Teilnehmer des Ausfluges lebten mit dem Abendhause 6 16 Uhr, sehr zufrieden mit den Erfahrungen, welche sie gesammelt hatten, in ihre Heimat zurück.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden und Geradhalter bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Wesemann.

Bekanntmachung.

Die Steuerzahlung für das III. Vierteljahr 1909 beginnt am Dienstag, dem 2. November.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, und werden die Steuerpflichtigen ersucht, die festgesetzten Termine genau zu beachten, weil nur dann eine geregelte und flotte Abfertigung möglich ist.

Es sind angelegt für Bezirk III die Tage 2, 3, 4 und 5. November, für Bezirk I die Tage 6, 8, 9, und 10. November, für Bezirk II die Tage 11, 12, 13, und 15. November.

Bocholt, den 28. Okt. 1909.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung

betreffend Grundstücken.

In letzter Zeit sind folgende Gegenstände als gefunden an die Polizeibehörde abgeliefert worden:

Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, bares Geld, eine Herrenuhr, 2 Damenuhren, 1 Pferdebrille, 1 Brosche, 2 Fahrräder, 1 Damenhemd, 1 Uhr, mehrere Hemden, 1 Rosenkranz und 1 Armband.

Die Eigentümer der Gegenstände werden gebeten, ihre Rechte im Geschäftszimmer der Polizeiverwaltung — Rathaus Zimmer Nr. 3 — geltend zu machen.

Bocholt, den 26. Oktober 1909.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: Wesemann.

Leibbinden

und Geradhalter

bei Frau Gehnen, Realstraße 6 (bei Dordt).



Nachruf.

Gestern nachmittag entschlief unser lieber Mitarbeiter

Hermann Bruns

nach langem, schwerem Leiden.

Der selbe war uns stets ein treuer Kollege und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Mantel- und Bauhilfsarbeiter der Firma A. V. Hülkamp.

Bekanntmachung.

Der Händler G. Kühnig aus Muffum beabsichtigt in dem auf dem Grundstück Flur A II, Nr. 852/502 der Gemeinde Muffum befindlichen Gebäude eine Schlägerei herzustellen.

Gemäß § 17 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen einer Ausschlussfrist von 14 Tagen entweder schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Blatt, ausgegeben worden, und ist für alle Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch. Zeichnung und Beschriftungen liegen während der genannten Frist auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht offen. Zur Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin auf Donnerstag, den 18. November c., vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Unterzeichneten anberaumt, wo im Falle des Ausbleibens des Unterzeichneten oder des Widerspruchsberechtigten gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen begonnen wird.

Bocholt, den 29. Oktober 1909.

Der c. Amtmann: Lalnek.

Küchenschrank-Spizen in handverarbeiteter Ausführung

Frage?

Warum ahmt man immer nur Rathreiners Malzkaffee nach und niemals einen andern?

Antwort: Weil Rathreiners Malzkaffee der beste in der ganzen Welt ist.

Rathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Rnepp.

Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel

von hoher unerreichbarer, geraden, wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in einviertel bis einhalb Stunden, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigeres, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Edelsteht bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand- oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneller und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, besser Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einweichen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigen Küchengeschirren und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Affinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Zur gefl. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den rechtzeitigen Versand unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die Inseraten-Aufnahme nachmittags 5 Uhr

zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher dringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.

Eine Frau
sucht Kunden
um für dieselben zu nähen.
Westend 889 b.

Ein ordentl. Junge
sucht nach der Schulzeit leichte Be-
schäftigung
Näheres Näherstr. 26/28.

Mein in der Osterstraße, hier, be-
legenes

Geschäftshaus,
in welchem seit längeren Jahren ein
gut gehendes Geschäft betrieben worden
ist, ist unter günstigen Bedingungen
unterhändig zu verkaufen.
Theodor Grütering.

Gute Sachsenstraße schöne

Unterwohnung,
5 Zimmer, Küche, Spülküche, Boden-
zimmer, Keller und Bodenraum, zum
1. Dezember oder später zu vermieten
Mietpreis M 450.
A. V. Holskamp.

Oberwohnung
von 2 schönen Räumen nebst Zubehör
an einzelne Person oder ruhige Familie
sofort zu vermieten; dabei sind auch
einige schöne Mansardenzimmer
zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Oberwohnung
inmitten der Stadt zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Frdl. Oberwohnung
zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Wohnung
eine schöne, abgeschlossene
von 6 bis 7 Räumen an sehr belebter
Straße ist zu vermieten.
Offerten unter **B. R. Nr. 19** bef.
die Exp. d. Bl.

Arbeiterwohnung
mit Garten, Berthel Schaussee 536,
ist vom 1. Jan. 1910 ab oder früher
anderweitig zu vermieten oder zu kaufen.
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Arbeiterwohnung
eine 3räumige
(Südmannstraße 87) an alleinstehende
Personen baldigst zu vermieten.
Franz Vallée.

Arbeiterwohnung
von 5 Räumen und Stallung nebst
Garten zum 1. Januar zu vermieten.
Peter Blümer, Jerichowstr. 627.

4 oder 5 Zimmer
zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zimmer
mit oder ohne Frühstück zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zimmer
zum 1. November schön möbliert
mit Frühstück eventl. mit Abendessen
oder voller Pension zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Expedition
d. Blattes.

**Goldwaren-
Uhren.**



Jacob, Senior
BERLIN 101, Friedenstraße
weil billiger als irgendwo
keine Preisaufschläge
Illustrierte KATALOGE
überallhin portofrei

**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Besorgung und Vertretung

Restaurant Gödde.
Sonntag, den 31. Oktober, und Montag, den 1. November:
Grosse Künstler-Konzerte,
ausgeführt von W. H. D. L. S., vollständig blind.
Spielt auf verschiedenen Instrumenten!
Alles wird staunen!
Die grosse Parade.
Militärische Erinnerung-Piece: „Die Schlacht bei Gravelotte.“
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Morgens: **Matinee.**
Es laßt ergebenst ein
H. Gödde.

Restauration Eising,
Vertr.: Franz Terstegge.
Während der Feiertage:
Reichhaltige Speisekarte.
Separate Speisesalons.

Kinematograph,
Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unter-
nehmen dieser Branche am Platz.
Rein Zitiern u. Plagieren der Bilder. Starke, ruhiges Licht.
An jedem der beiden Festtage ein vollständig
neues Programm.
Sonntag, den 31. Oktober 1909:
Der geheimnisvolle Ritter
oder Die Ehre der Uniform (Drama, herrlich koloriert).
2. Der Kampf einer Mutter (Drama).
3. Was Liebe vermag (Drama).
4. Großvater kauft einen Armstuhl (hum. Schlager).
5. Ein Bild in das Wunderreich der Natur (2. Serie, hoch-
interessantes Naturbild).
6. Geheimnisvolle Hände (zum Tränenlachen).
7. Ein Rastball-Abenteuer (voll Humor).
8. Pfefferkuchen (echt drollig).
Montag, den 1. November 1909:
Die Heldin der Schmiede
(herrliches Drama).
2. Das verirrte Zigeunerkind (Drama).
3. Heimkehr zur rechten Zeit (Drama, anders als wie schon
gehabt).
4. Ein edelmütiger Beamter (Drama).
5. Das Hockhorn an der Wand (hum. Schlager).
6. Hinter den Kulissen des Kaisertheaters (voll Humor).
7. Fräulein Faust (recht drollig, herrlich koloriert).
8. Pferderennen in Liverpool (herrliches Sportbild).
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.



Restaurant Kaisergarten
Empfehle
selbstgekelterten Johannisbeerwein
a Flasche 55 Pf., a Glas 10 Pf.
Alle anderen Weine nur besserer Firmen.
Die besten Spirituosen zu äußerst soliden Preisen.
Biere und alkoholfreie Getränke.
Neuestes Musikwerk.
Sonntag nachmittags von 3 Uhr an:
Start und Ziel der Radrennfahrt Bocholt-
Emmerich-Bocholt.

Um meinen geehrten Kunden den Einkauf von Schnittblumen und
Tropfblumen, Gärtnerei-Produkten etc. zu erleichtern, eröffne ich in
dem Hause der Frau Witwe Wendholt, Ostermarkt, eine
Verkaufsstelle
sämtlicher Erzeugnisse meiner Gärtnerei.
Der Betrieb in meiner Gärtnerei, Nordwall, ist über dadurch keine
Veränderung.
Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, werde
ich durch prompteste Ausführung jeder Aufträge den Wünschen meiner
Kundschaft stets gerecht zu werden suchen.
Hochachtungsvoll
Anton Remmen.

Rheumatismus
Gicht, Ischias,
Nervenschmerzen
teile ich gerne umsonst briefl.
mit, wie ich von meinen qual-
vollen Leiden befreit wurde.
Karl Sader, Rheinfelden
(Baden).

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes
großes
Wohnhaus
mit großem Garten im guten Zustande
weggehalber unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Offerten unter **Nr. 200** an die
Expedition d. Bl. erbeten.

fabrad-Laternen
und elektr. Tischeleuchten in großer Aus-
wahl empfiehlt zu billigen Preisen
Otto Oberem,
Nordstraße.

PIANOS
und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH-Pianos mit eingebautem
Klavierspielapparat, Pianolas mit
Thermometer und Metronom, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen
Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Piano-Fabrik,
gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende man
sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch
vier Generationen besteh. Hauses
IBACH

SILBER-SEIFENPULVER
macht feinste Wäsche
J. H. Kranen, Jssum Rhld.
Alleiniger Fabrikant

Schöne Kappuspflanzen
sind zu haben an der
Seilerrei Fährndruck.

2 ordentliche Kofgänger
gesucht.
Westend, Ludgerstr. 6.
Eine vollständige
Ladeneinrichtung
mit Tische, Fenstervorhänge etc., auch 4
Schaufenster, 1,80x2,40 groß, zu ver-
kaufen.
A. V. Holskamp.

**Eine Partie Eichen,
Buchen und Tannen**
auf dem Stamme zu kaufen gesucht
Offerten unter **U. K. Nr. 13** bef.
die Expedition d. Bl.
Von mehreren schweren Werten ist
prima Fleisch zu haben. Rauchfleisch
und Würstchen in altbekannter Güte.
C. Koch, Nordstr. 277,
3. ten Bock, Ostmauer 8.

Restauration Steinkamp,
Osterstraße.
Die Preisverteilung
der beiden Zuverlässigkeitsfahrten Bocholt-Emmerich-Bocholt und Bocholt-
Berth-Bocholt findet **Sonntag abend 9 Uhr** im oberen Saale statt.
Melbungen werden noch bis **heute (Samstag) abend 9 Uhr**
bei mir entgegengenommen.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Steinkamp.

Restaurant Maiental.
Sonntag, den 31. Oktober 1909:
**Grosses
Tanzvergnügen.**
Zutritt frei! Bier 10 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
J. Hötger.

Restauration „Zum steifen Arm“.
Sonntag, den 31. Oktober:
Grosses Konzert
mit anschließendem
Tanzkränzchen.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Zu regem Besuch ladet freundlichst ein
Jos. Grosswiele.

Empfehle zum bevorstehenden
Allerheiligen-Feste
Kränze
und andere Trauerarrangements
in den feinsten Ausführungen,
in allen Preislagen.
Hochachtungsvoll
Hermann Vallée,
Fernruf 359. Gärtner. Osterstraße 26.

15 Prozent Rabatt
auf prima
Platten-Sprechmaschinen
von 27 M. an; dazu eine doppelbespielte Platte gratis.
Abzahlungen gestattet.
Keiner versäume, sich dieselben anzusehen bei
C. Möllenbeck, Bocholt, Realschulstraße 10.

Das
Einbinden von Büchern,
Journalen und Zeitschriften,
sowie das
Einrahmen von Bildern
aller Art
wird in unserer Buchbinderlei elegant, prompt und
billig besorgt.
Für Bilder-Einrahmung
unterhalten wir fortwährend ein grosses Lager billiger wie
auch feinsten, schwarzer, naturfarbiger, Phantasie- und
Goldleisten.
J. & A. Temming,
Bocholt, Nordstrasse.

Warenhaus A. WEYL.

Diese Woche gelangen sehr preiswert zum Verkauf:

Frauen-Paletots,
lose und anschließend, 12, 17.50, 20,
27, 33, 40, 45, 50, 58 M.

Sport-Paletots,
farbig, 4.95, 7.50, 8.75, 11, 14,
18, 20 und 36 M.

Jackenkleider
12.50, 20, 28, 36, 40, 45 und 63 M.

Kostümröde und Blusen
in größter Auswahl von den billigsten
bis feinsten Genres.

Kinderjacketts
2.40, 3, 4, 5, 6 bis 17 M.

Kinderkapes
1.35, 1.75, 2.50, 3, 4, 5 bis 12 M.



Sammt-Jacketts

In kurzen und langen Façons.

Schwarze Jacketts.

Kimonos
schwarz und farbig.

Herren-Paletots,

für jede Figur passend, aus soliden Stoffen,
in guter Verarbeitung,
9, 12, 17.50, 20, 25, 28, 30, 33 bis 45 M.

Herren-Anzüge

9, 11.75, 15, 18, 22, 26, 28, 30, 32 bis 48 M.

Loden-Joppen,

4, 6, 8, 10 bis 22 M.

Wetter-Belerinen

4.50, 6, 7 bis 18 M.

Anaben-Paletots und Bnjads

in schöner Auswahl,
3.80, 4.50, 6, 7, 9, 12, 15, 18, 22 bis 25 M.

Anaben-Belerinen

in allen Längen.

Anaben-Anzüge

in Bugin, Manchester und Zwirn,
1.95, 2.40, 3, 4.50, 5, 6, 8 bis 20 M.

Dalli-Seifenpulver

das Allerbeste für die Wäsche

SCHLUSS

der Erneuerung zur 5. Klasse bei Verlust des Anrechts
Dienstag, den 2. November.
Diepenbrook, Kirchstr. 15.

Anton Weber kommt! Anton Weber kommt!

Rotenburg.

(Zuh.: Jof. Temming).

Sonntag, den 31. Oktober, und
Montag, den 1. November:

**Große humoristische
Konzerte**

des seit Jahren so beliebten Komikers

Anton Weber

aus Düsseldorf

mit seinem Volkslied- und
Poffen-Ensemble.

Wer lachen will, muss kommen.
Anton ist immer noch derselbe.

Anfang 4 Uhr.

Vormittags von 11-1 Uhr:

Grosse Matinee.

Es ladet freundlichst ein

J. Temming jun.

Anton Weber kommt! Anton Weber kommt!

Athletik-Sportvereinigung Bocholt.

Sonntag, den 31. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Athletenfahrt nach Winterswijk.

Antreten am Bahnhof. — Die Mitglieder, Freunde und Gönner des
Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Oefen!!

Grosse Auswahl in irischen und amerikan. Dauerbrandöfen
bester Konstruktion und modernster Ausstattung (u. a. Kaminöfen).
sowie in geschliffenen bergischen Öfen zu billigsten Preisen.

J. B. Elsinghorst, Osterstrasse.

Aufstellen wird ergöt und ohne Berechnung besorgt.



**Illian's
Lehr-Anstalt,**

Bocholt, Reustraße 15,
im Hause des Herrn A. Mayland
(1. Etage).

Gründlicher Unterricht
wird erteilt in folgenden Fächern:
Buchführung (einf., dopp., amerik.),
Korrespondenz, Buchführung,
Stenographie,
Maschinenschreiben,
Schönschrift, unter Garantie,
Rundschrift, Rechtschreiben,
Rechnen etc.

Besondere Ausbildung für
Damen als Buchhalterin,
Kontoristin, Stenographin,
Maschinenschreiberin etc.

Gef. Anmeldungen werden Dienst-
tags und Donnerstags von morgens
10 Uhr bis abends 10 Uhr entgegen-
genommen.

Sonntag sehr möglich!
Teilzahlung gestattet.

Friedr. Illian,
Schreib- und Handelslehrer.

Guterhaltener Regulier-Öllofen,
gebrauchter Petroleumherd
und Waschwangel
billig abgegeben.

Mäheres in der Expedition d. Bl.

**Winterprogramm
des kath. Gesellenvereins**

Bocholt.

Geltend von Dienstag, den 2. November an.

Jeden Sonntag, abends 8-10 Uhr:

Vereins-Versammlung.

Montag 8 1/2 Uhr: **Turnen.**

Dienstag 8 1/2 Uhr:

Fachunterricht für Schreiner und Schlosser.

Mittwoch 8 1/2 Uhr: **Religion.**

Donnerstag 8 1/2 Uhr: **Gesang.**

Freitag 8 1/2 Uhr:

Unterricht im Rechnen und im Deutschen.

Es glieber werden um zahlreichste Beteiligung gebeten

Der Vorstand.

Kränze und Grabschmuck

in tadelloser Auswahl und jeder Preislage empfiehlt

Blumenhalle Beeking,

41 Ostermarkt 41.

Fernruf 101.

Kath. Gesellen-Verein

BOCHOLT.

Gesang-Abteilung.

Sonntag, 31. Okt., punkt 1 Uhr:

Antreten

im Vereinslokal zum Sängermarkt.

Der Vorstand

Christliches

Gewerkschaftsartell

Bocholt.

Montag (Allerheiligen),

morgens 11 1/2 Uhr bei Zwilling:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

Referat über Schwindelkrankheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten.

Das Kartell.

Bürger-Verein,

Gegr. 1869.

Sonntag, 31. Okt., abends 7 Uhr:

General-Versammlung

im Bürgerfrüh im vorderen Salon.

Vorstandswahl, Ballotage, 50jähriges

Silberjubiläum, Verschleßbes.

Abends 8 Uhr:

Familienfest.

Der Vorstand.

Bürgerkrug.

Sonntag und Allerheiligen:

Hamburger Büfett.

Spezialität:

Westfälische Platte.

Peter Frese.

Frische

Seemuschehn.

Restaurations Müllers,
Nebenstraße.